

1/6

Straelener Übersetzerpreis der Kunststiftung NRW 2025

12-08-2025

Jury-Begründung zum Hauptpreis an Claudia Sinnig

für ihre Übertragung von Ričardas Gavelis' Roman *Vilnius Poker* (S. Fischer, 2024) aus dem Litauischen mit besonderer Würdigung ihres übersetzerischen Gesamtwerks.

Claudia Sinnig hat mit ihrer Übertragung von *Vilnius Poker* einen Kraftakt geleistet, dem man die Mühe an keiner Stelle ansieht.

Ričardas Gavelis' Tour de Force durch das deformierte, aber genialische Bewusstsein seines Protagonisten verlangt seiner Übersetzerin ein Maximum an Spannkraft und Beweglichkeit ab, und Sinnig wird diesem Anspruch auf jeder Seite gerecht. Sie folgt dem Haupthelden des Romans, dem ehemaligen politischen Häftling Vytautas Vargalys, in dessen paranoides Delirium und streift mit ihm durch das schillernde Vilnius der Sowjetära – einen Ort, der mal als grotesker anus mundi geschildert wird, mal als mythische heilige Stadt, bevölkert von unglückseligen, garstigen, herrischen und herrlichen, tapferen und rebellischen Gestalten. Sie findet eine Sprache für jede Szene, jeden Erzählstrang der »Geschichte«, selbst wenn es ein reinkarnierter Hund ist, dem wir zuhören; sie meistert lässige Dialoge ebenso wie seitenlange Beschreibungen von Jazzkonzerten oder die harte Schilderung von Gewaltexzessen. Vor allem aber schafft sie einen endlos variablen, treibenden, magnetischen Rhythmus, der die Leser:innen von *Vilnius Poker* bis zum Schluss nicht loslässt.

Dass dieser Preis gleichermaßen auch Claudia Sinnigs Lebenswerk gilt, ist doppelt sinnfällig: Ihre langjährige Erfahrung als Übersetzerin (unter anderem von Tomas Venclova) und ihre profunde Kenntnis der litauischen Literatur und Geschichte sind unübersehbar in den deutschen *Vilnius Poker* eingeflossen – kombiniert mit einem außerordentlich breiten sprachlichen Repertoire und einer hörbar lebendigen Neugier. Das Ergebnis klingt im höchsten Maß versiert, aber nie routiniert.

2/6

Jury- Begründung zum Förderpreis an
Andreas Donat

12-08-2025

für seine Übertragung von Quynh Trans Roman *Schatten und Wind*
(Residenz, 2024) aus dem Schwedischen.

Andreas Donat gelingt in seiner Übertragung von *Schatten und Wind* das Kunststück, den offenen, undefinierten Charakter einer kindlichen Wahrnehmung in eine Sprache zu fassen, die auf wunderbare Weise immer präzise und schwebend zugleich ist. Das ist vor allem der Musikalität des Übersetzers zu verdanken, seinem Sinn für Pausen und Stille, Phrasierung und Klangfarben. So entsteht eine Atmosphäre, in der Wärme und Kühle, Verlorenheit und Aufgehobensein auf beeindruckendste Weise nebeneinanderstehen.

EÜK: Straelen

3/6

Die ausgezeichneten
Übersetzungen

12-08-2025



Ričardas Gavelis

Vilnius Poker

Roman

Aus dem Litauischen
von Claudia Sinnig

688 Seiten

S. Fischer, 2024



Quynh Tran

Schatten und Wind

Roman

Aus dem Schwedischen
von Andreas Donat

256 Seiten

Residenz, 2024



EÜK: Straelen

4/6

Die Preisträgerin

12-08-2025

Claudia Sinnig, 1965 geboren, aufgewachsen in Gotha, ist Literaturübersetzerin und -wissenschaftlerin, vor allem auf dem Gebiet der litauischen Kultur. Sie studierte Russisch, Englisch und Litauisch in Leipzig, Belgorod und Vilnius und hat 1992 an der Universität Leipzig zur litauischen Literatur promoviert. Beeindruckt von der litauischen Unabhängigkeitsbewegung anlässlich eines Forschungsaufenthalts in Vilnius ab Herbst 1989, wurde sie unter anderem für den Lithuanian Review, die englischsprachige Zeitung der Sąjūdis, und das Informationsbüro des ersten frei gewählten postsowjetischen Parlaments in Vilnius sowie in der sich konstituierenden litauischen Frauenforschung tätig.

Claudia Sinnig hat Werke von Antanas Škėma, Tomas Venclova, Eugenijus Ališanka, Jonas Mekas, Sigita Parulskis, Vaiva Grainytė und vielen anderen ins Deutsche übertragen. Außerdem ist sie Verfasserin von zahlreichen publizistischen und wissenschaftlichen Beiträgen in deutschsprachigen und internationalen Medien, vorrangig zur litauischen Kultur und ihren facettenreichen Verflechtungen mit Nachbartraditionen.

Für ihre Übersetzungen und ihre Vermittlungsarbeit wurde sie mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Hieronymus-Preis des litauischen Lyrikfestivals »Frühling der Poesie« (2014), dem Orden »Für Verdienste um Litauen« (Offizierskreuz, 2018) sowie dem Hieronymusring des Deutschen Übersetzerfonds, dessen Trägerin sie von 2023 bis 2025 war. Claudia Sinnig lebt im brandenburgischen Oderbruch.



Foto: © Lucas Poli

EÜK: Straelen

5/6

Der Förderpreisträger

12-08-2025

Andreas Donat wurde 1983 in Wien geboren. Er studierte Klavier Konzertfach in Wien, Berlin und Oslo, und lebt heute als freier Literaturübersetzer und Pianist in Berlin. Andreas Donat übersetzt aus dem Norwegischen, Schwedischen, Dänischen und Englischen, darunter preisgekrönte Autor:innen wie Hanne Ørstavik, Rakel Haslund-Gjerrild und Quynh Tran. Seine Übersetzungen wurden mit Stipendien des Deutschen Übersetzerfonds, des Berliner Senats, der Stadt Wien sowie der Übersetzungsprämie des Österreichischen Bundeskanzleramts ausgezeichnet.

Zuletzt erschienen seine
Übertragungen von

Hanne Ørstaviks
Bleib bei mir
(Roman, Karl Rauch,
Düsseldorf 2024) und

Geir Gulliksens
Tor, unteres Tor
(Roman, btb, München 2025).



Obere Reihe: Ulrich Sonnenberg, Theresia Prammer, Michael Kegler
Untere Reihe: Olga Radetzkaja, Anne-Dore Krohn

EÜK : Straelen

6/6

Die Jury 2024/25

12-08-2025

Michael Kegler

übersetzt Literatur aus dem Portugiesischen,
u.a. Paulina Chiziane,
José Eduardo Agualusa und
João Paulo Cuenca.

Anne-Dore Krohn

ist Literaturredakteurin bei rbb Kultur und
war und ist Mitglied in zahlreichen Juries,
u.a. beim Preis der Leipziger Buchmesse
und des Walter-Serner-Preises.

Theresia Prammer

übersetzt Literatur aus dem Französischen
(u.a. Ghérasim Luca) und Italienischen (u.a. Pier Paolo Pasolini)
ins Deutsche sowie aus dem Deutschen
ins Italienische und publiziert Bücher
zur Gegenwartsliteratur und Übersetzungstheorie.

Olga Radetzkaja

übersetzt Literatur aus dem Russischen,
u.a. Viktor Schklowski, Boris Poplawski,
Maria Stepanova und Polina Barskova.

Ulrich Sonnenberg

übersetzt Literatur aus dem Dänischen
und Norwegischen, u.a. Hans Christian Andersen,
Herman Bang, Carsten Jensen,
Karl Ove Knausgård und Tania Blixen.

Pressekontakt:
Kristina Schulze
schulze@kunststiftungnrw.de
+49 (0)211 650 40 07 21

Kunststiftung NRW
Roßstraße 133
40476 Düsseldorf

www.kunststiftungnrw.de